

Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH)



Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg /
Institut für Diagnostik der Epilepsien
**Bereich Neurologische
Schlafmedizin**

Ausstattung

- >> Zwei Plätze zur Video-Polysomnographie (einschließlich multipler Schlaflatenz-Test und Maintenance-of-wakefulness-Test)

Anmeldung

- >> Für die apparative schlafmedizinische Diagnostik ist zunächst eine Vorstellung in unseren Ambulanzen erforderlich
- >> Die ambulante Behandlung erfolgt an der Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Charité Mitte und Campus Virchow-Klinikum und am Ärztehaus des KEH mit Epilepsie-Zentrum

Aufenthaltsdauer

- >> Die Aufenthaltsdauer beträgt in der Regel drei Nächte; die Aufnahme erfolgt um die Mittagszeit vor der ersten Untersuchungsnacht, die Entlassung im Verlauf des Vormittages nach der letzten Untersuchungsnacht

Kontakt

Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg //
im Verbund der v. Bodelschwingschen Stiftungen
Bethel // Institut für Diagnostik der Epilepsien gGmbH
Herzbergstraße 79 // 10365 Berlin // www.ezbb.de

Medizinischer Direktor

Prof. Dr. med. Martin Holtkamp

Ärzte

PD Dr. med. Pascal Grosse // Oberarzt
Dr. med. Rebekka Lehmann // Fachärztin

Ambulanzen

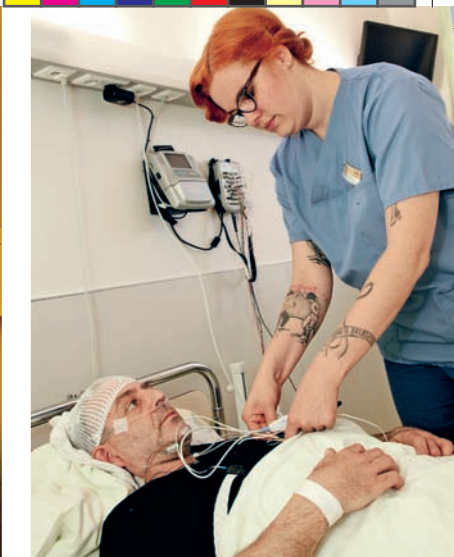
Ärztehaus am KEH mit Epilepsie-Zentrum gGmbH //
Terminvergabe
Tel. 030.5472 5341 // Mo bis Do, 9–18 Uhr, Fr 9–16 Uhr
Fax 030.5472 5388 // Mail kontakt@mvz-am-keh.de

Hochschul-Ambulanz für Neurologische Schlafmedizin //
Klinik für Neurologie // Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Virchow-Klinikum // Terminvergabe
Tel. 030.450 560 560 // Mo bis Fr, 8–16 Uhr
Mail anmeldung-neurologie-virchow@charite.de
Campus Charité Mitte // Terminvergabe
Tel. 030.450 560 560 // Mo bis Fr, 8–16 Uhr
Mail anmeldung-neurologie-ccm@charite.de

Case Management für den stationären Aufenthalt //

Nicole Wiczorek // Tel. 030.5472 3503 // Mo bis Fr, 8–16 Uhr
Fax 030.5472 2951 // Mail n.wiczorek@keh-berlin.de

»Eine erfolgreiche Behandlung von Schlafstörungen setzt eine präzise Anamnese und Diagnostik voraus.«
PD Dr. med.
Pascal Grosse



Behandlungsschwerpunkte

Es werden Patienten aller Altersstufen ab dem 12. Lebensjahr mit Schlafstörungen behandelt, die auf Funktionsstörungen des Nervensystems zurückzuführen sind. Im Besonderen sind wir auf folgende Fragestellungen spezialisiert:

- >> Verhaltensauffälligkeiten im Schlaf wie z.B. Schlafwandeln und/oder sonstige Bewegungen im Schlaf
- >> Abgrenzung von Parasomnien, schlafbezogenen epileptischen Anfällen und sonstigen Bewegungsstörungen im Schlaf
- >> Narkolepsie mit und ohne Kataplexie und sonstige Störungen, die mit einer erhöhten Tagesmüdigkeit und/oder Einschlafattacken einhergehen
- >> Syndrom der unruhigen Beine (Restless legs-Syndrom)
- >> Störungen in der Abfolge des Schlaf-Wach-Rhythmus (Phasenverschiebungen des Schlaf-Wach-Rhythmus)
- >> Abgrenzung primärer Schlafstörungen von primär psychiatrischen Erkrankungen, die mit einer Schlafstörung einhergehen
- >> Schlafstörungen des Jugendalters
- >> Alle sonstigen ungewöhnlichen Schlafstörungen

Ferner behandeln wir Patienten, bei denen im Zusammenhang mit einer bereits diagnostizierten Erkrankung des Nervensystems (z.B. Multiple Sklerose, Polyneuropathie, Schlaganfall, HIV-Infektion, Parkinson-Syndrome, Epilepsien, rheumatologische Erkrankungen u.v.a.) behandlungsbedürftige Störungen des Schlafes oder des Schlaf-Wach-Rhythmus auftreten.

Schlafmedizinische Diagnostik

Wir bieten das gesamte Spektrum der apparativen schlafmedizinischen Diagnostik an:

- >> Standard-Video-Polysomnographie
- >> Video-Polysomnographie mit vollständigem Standard-EEG-Elektrodensatz zur Differentialdiagnostik von Verhaltensstörungen im Schlaf
- >> Video-Polysomnographie mit erweitertem EMG-Elektrodensatz zur Differentialdiagnostik schlafbezogener Bewegungsstörungen
- >> Multipler Schlaflatenz-Test (MSLT)
- >> Maintenance-of-wakefulness-Test (MWT) zur verkehrsmedizinischen Begutachtung
- >> Neuropsychologische Untersuchung

Die Durchführung der apparativen Diagnostik entspricht den Vorgaben zur Qualitätssicherung der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM), die Auswertung erfolgt nach den Regeln der American Association of Sleep Medicine (AASM).

Behandlungskonzept

Die apparative schlafmedizinische Diagnostik dient dazu, schlafmedizinische Beschwerden zu objektivieren und bislang nicht bekannte Störungen des Schlafes zu erkennen. Auf der Basis der Anamnese und der schlafmedizinischen Diagnostik wird ein abgestufter und differenzierter Behandlungsplan erstellt. Die Erstvorstellung und die Weiterbehandlung erfolgen in unseren Ambulanzen an der Charité – Universitätsmedizin Berlin und im Ärztehaus am KEH mit Epilepsie-Zentrum.